Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 7 (1897)

Heft: 7

Rubrik: Kleine Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tit. Elektro-homöopathisches Institut,

Genf.

Wollen Sie die Güte haben, und unverzüglich beigegebene Mittel an meine Adresse hieher senden. Die Mittel haben sich bei vielen schweren **Brandwunden** ausgezeichnet bewährt.

Achtungsvoll

Thali Alle.

Kleine Mittheilungen

— Aehnlich wie Kapitän v. Schmidt, von dem vor einigen Jahren die Zeitungen berichteten, predigt jetzt ein Adolf Just das Nackendgehen als größtes Heilmittel. Von Just erzählten ebenfalls vor einigen Jahren die Zeitungen, daß er in einem offenen Häuschen in einem Walde bei Braunschweig wohne und bei jedem Wetter, selbst im Winter, von seinem Häuschen aus zeitweise nackend gehe. Just will nun durch sein Nackendgehen von seinem schweren Nervenleiden geheilt sein und hat nunmehr für seine Heilmethode, bei der das Nackendgehen eine Rolle spielt, eine Naturheilanstalt „Jungborn" im Harze, zwischen Harzburg und Ilsenburg, gegründet. Hat man in letzter Zeit vielfach schon mehr Courage beim kalten Wasser als einstmals gehabt, so hält Just doch noch weit mehr von der kalten Luft. Ob Jemand nervenleidend ist, Lungenentzündung, Rheumatismus, oder Diphteritis hat, von Wassersucht oder Schwindsucht geplagt wird, kurz bei jeglicher Krankheit und in jeder Jahreszeit, zieht Just seinen Patienten immer zuerst die Kleider vom Leibe und läßt sie so selbst in jedem Wind und Wetter im Freien in einigen eigens dazu hergerichteten Parks nackend laufen. Hinterher wird natürlich für Wiedererwärmung gesorgt. Gefährliches soll bis jetzt noch nie passiert sein, dagegen erzählt man von wunderbar schnellen und großartigen Heilerfolgen bei vielen Leiden, Fieberkrankheiten sollen hierbei mitunter sofort schwinden.

Die Patienten, die zu Just, zu dieser einfachen Methode haufenweise pilgern, rekrutieren sich meistens aus den feinsten Kreisen. Somit scheint das Barfußgehen durch das Nackendgehen überholt zu werden.

Literatur.

Wir können nicht umhin unsere Leser auf ein kleines Werk aufmerksam zu machen, welches nicht nur für Gutsbesitzer, Landwirthe und Bauern, sondern auch für jede auf dem Lande und namentlich in Berggegenden wohnende Familie von großem Nutzen sein kann.

Dieses kleine Werk betitelt sich:

Der Werth der Ziege
für Haus und Familie
von Fritz Rödiger.

Dasselbe, in Zürich, im Verlage von Cäsar Schmidt, in diesem Jahre bereits in dritter Auflage erscheinen; ist mit einer hübschen Abbildung (eine Ziegengruppe) ausgestattet, und kostet nur **40** Cts.

In anmuthiger, bündiger und klarer Form bespricht der Verfasser in seiner kleinen, aber sehr interessanten (24 Seiten enthaltende) Broschüre, den Ursprung und die Geschichte unserer Ziege; ihre kostbaren Eigenschaften, und den Nutzen der aus diesem Hausthiere, bei gehöriger Behandlung und Pflege desselben gezogen werden kann. Das Werk schließt mit folgendem treffenden Lobgesang auf die Milch:

Die Milch, mein Freund erwägs genau,
Hilft Jung und Alt zum Knochenbau!
Die Milch stärkt Magen Dir und Sinn,
Bringt nie Verlust, bringt nur Gewinn!
Die stärkste Schutzkraft, merke wohl!
Ist Milch auch gegen Alkohol!

Villa Paracelsia.

Nach vorübergehender Schließung unserer Kuranstalt während der Wintermonate, zum Zwecke baulicher Veränderungen, namentlich Vermehrung der Badekabinen, ist die Paracelsia am 1. April wieder eröffnet worden.